



**Stellungnahme zum  
1. Entwurf des  
Netzentwicklungsplans Strom 2037/2045  
(Version 2025)**



**Fachgruppe Energie**

**GermanZero**  
**10. Januar 2026**

**Vorstand:**  
Dr. Albrecht von Sonntag, Friedemann Brockmeyer, Dr. Martin Oetting

**Sitz des gemeinnützigen Vereins:**  
Hamburg  
Vereinsregister Nummer: 24224

**Bankverbindung | Spendenkonto:**  
GLS Gemeinschaftsbank  
IBAN: DE94 4306 0967 1028 9274 02  
BIC: GENODEM1GLS

## Einleitung

Die vorliegende Stellungnahme begrüßt den 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans (NEP) Strom 2037/2045 und die Begleitstudie zur Regionalisierung des Ausbaus erneuerbarer Energien sowie Kleinbatteriespeicher. Der Entwurf adressiert zentrale Herausforderungen der Energiewende, wie den massiven Ausbau erneuerbarer Energien (EE) und die Integration flexibler Systemkomponenten. Besonders hervorzuheben ist die erweiterte Szenario-bandbreite, die eine robuste Planung bis 2045 ermöglicht und Investitionsvolumina von 360–390 Mrd. € für Onshore/Offshore aufzeigt.

Wir betonen jedoch die zentrale Rolle von Stromspeichern aller Technologien als netz-entlastende Elemente. Der NEP modelliert Speicher als Schlüssel zur Reduktion von Netz- ausbau und Engpässen, doch regulatorische Hürden wie AgNeS und MiSpeL bremsen deren Potenzial. Angesichts der Bundesregierungspläne, Netzentgelte aus Haushalts- mitteln zu bezuschussen, fordern wir eine Neuausrichtung: Speicher als Systembestand- teile einordnen, um Ausbaukosten zu senken und Haushaltsbelastungen zu minimieren.

## Bedeutung von Stromspeichern im NEP

Der NEP erfasst Stromspeicher technologieübergreifend als Flexibilitätsoptionen, mit Fokus auf Batterien und Pumpspeicher. Großbatteriespeicher erreichen 41–94 GW Leistung (2h-Dauer), Kleinbatterien skalieren PV-gebunden auf 1–1,3 kWh/kWp. Pumpspeicher bleiben bei 12 GW stabil. Speicherverluste steigen mit Zyklen, doch sie puffern EE- Überschüsse (PV-Mittag, Wind-Nacht) und deckeln Residuallastspitzen bis 156 GW.

Alternative Technologien (Druckluft-, Flow-, Wärme-, Gravitationsspeicher) werden implizit als „Speicherklassen“ einbezogen, ohne eigene Pfade – ein Manko, da Studien Potenziale für langfristige Speicherung zeigen. Netzwirkung: Speicher glätten regionale Erzeugungs- spitzen (Nord-Wind, Süd-PV), reduzieren innerdeutschen Transport (197–215 TWh) und EE-Abregelung (<3%). Kleinbatterien entlasten Verteilnetze (Verluste +34,8 TWh), Großspeicher das Übertragungsnetz. All das aber nur, wenn Stromspeicher systemdienlich eingebunden und nicht nur marktdienlich betrieben werden.

## Rolle für Netzausbau und Kosteneinsparungen

Speicher sind unverzichtbar für Netzausbau (NOVA-Prinzip): Sie verschieben Ausbau, senken Engpassmanagement und ermöglichen Bündelung. Im NEP reduzieren sie Ziel- netzbedarf; z.B. netzorientierter Einsatz in Szenario C minimiert AC/DC-Leitungen. Schätz- zungen aus eigenen Berechnungen und Studien: 20–50 Mrd. € Einsparung bis 2045 durch Speicher statt Leitungen.

- **Großspeicher:** 41–94 GW puffern Nord-Süd-Flüsse, vermeiden HG-Korridore (z.B. DC42/DC42plus).
- **Klein-/Heimspeicher:** Regionalisiert an PV (Heatmaps), reduzieren Verteilnetzausbau um 10–20%.

- **Pumpspeicher:** Stabile 12 GW für Saisonalität.

Gesamteinsparung: Bis 2045 50–100 Mrd. € durch Flexibilisierung, statt reiner Leistungsmaßnahmen (360–390 Mrd. €). Offshore-Optimierung (weniger ONAS) zeigt Synergiepotenzial.

## Integration von AgNeS und MiSpeL

**AgNeS (Allgemeine Netzentgelt-Systematik):** Droht Speicher als „Netznutzer“ voll zu belasten – Laden/Ausspeichern doppelt vergeltet. Dies widerspricht netzentlastender Funktion; BEE/SFVN fordern Befreiung bei netzdienlichem Betrieb. Wechselwirkung: Höhere Entgelte bremsen Ausbau, erhöhen Netzbedarf – paradox zu NEP-Speicherannahmen.

**MiSpeL (Marktintegration Speicher/Ladepunkte):** Ermöglicht EEG-kompatibles Netzstrom-Laden (Abgrenzungs-/Pauschaloption). Fördert netzdienliche Integration (Heimspeicher), doch EEG-Altvergütung blockiert Mischbetrieb. Synergie: MiSpeL + Speicherzertifizierung → Ausbau beschleunigen, Netzausbau 10–30% senken.

**Kombination:** AgNeS/MiSpeL müssen speichergerecht gestaltet werden – Entgeltbefreiung für netzdienliche Speicher (z.B. §118 EnWG erweitern), um NEP-Pfade zu realisieren.

Regulierung	Effekt auf Speicher	Netzausbau-Konsequenz
AgNeS	Doppelte Entgelte	Bremsung, +Kosten
MiSpeL	Marktintegration	Förderung Flex, -Ausbau

## Auswirkungen auf Bundeshaushalt bei Netzentgeltsubsidie

Die Bundesregierung plant, Netzentgelte (ca. 50 Mrd. €/Jahr) aus dem Haushalt zu subsidiieren – teils zur Entlastung von EE-Ausbau. Ohne Speicheroptimierung: Haushaltslast +20–50 Mrd. € bis 2045 durch höheren Ausbau/Engpassmanagement.

Mit Speicherfokus:

- Einsparung 50–100 Mrd. € Netzausbau → Subsidiebedarf sinkt 10–20%.
- Netzdienliche Speicher (zertifiziert) entgeltfrei → Umlagen sparen 5–10 Mrd. €.
- Synergie AgNeS/MiSpeL: Speicher als „virtuelle Leitungen“ subventionieren statt physischer Netze → Haushalt entlastet um 30–50 Mrd. €.

Szenario	Netzausbau (€ Mrd.)	Subsidiebedarf (€ Mrd.)	Mit Speicheropt. Einsparung (€ Mrd.)
Ohne Speicher	390	+50/Jahr	-
Mit Speichern	290–340	+30–40/Jahr	50–100

## Forderungen und Schluss

- Speicher als Netzsystembestandteile:** Regulatorische Einordnung (§11c EnWG), Zertifizierung netzdienlicher Speicher (alle Technologien), Entgeltbefreiung.
- AgNeS/MiSpeL anpassen:** Speicherprivilegien bei netzdienlichem Betrieb; MiSpeL erweitern auf Altbestände.
- NEP erweitern:** Alternative Speicher (Druckluft etc.) explizit modellieren; Kosten-einsparungen quantifizieren.
- Haushaltsentlastung:** Speicherförderung priorisieren, statt reiner Netzsubsidie.

Stromspeicher sind der Schlüssel zur kosteneffizienten Energiewende – nutzen Sie den NEP, um regulatorische Hürden zu räumen und Einsparungen von 50–100 Mrd. € zu realisieren. GermanZero e.V. FG Energie steht für weitere Abstimmungen bereit.

**Quellen:** NEP-Entwurf, Begleitstudie, BNetzA-FAQ, AgNeS-Stellungnahmen.

### Ansprechpartner:

Dipl.-Geogr. Hans-Jürgen Münnig  
Leiter der Fachgruppe Energie

Weidenstraße 2c  
D-45549 Sprockhövel

Tel.: +49 2339 928004  
mobil: +49 178 9229892

[info@hjmuennig.com](mailto:info@hjmuennig.com)



**GermanZero e.V.**  
[Webseite](#)  
[Newsletter](#)